



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Pressemappe 2012



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
13.04.2012



*Elijas Ball* vom Bremer Bildhauer Herwig Kemmerich wird beim 15. Skulpturensummer auch zu sehen sein.  
Foto Verein Skulptur in Bissee

## ***Elijas Ball* muss in Bissee regelmäßig gegossen werden**

Das Motto des 15. Skulpturensummers ist „Bewegung in Holz, Stahl und Stein“

**Bissee.** Der Skulpturensummer in der kleinen Gemeinde Bissee ist für seine außergewöhnlichen Exponate und Experimente bekannt - für die 15. Auflage, die am Sonntag, 5. Mai, um 16 Uhr eröffnet wird, haben sich die Ausstellungsmacher wieder einmal etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

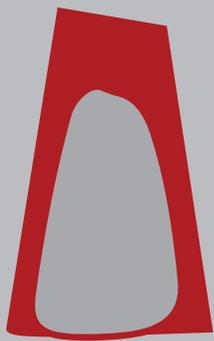
Unter dem Motto „Bewegung in Holz, Stahl und Stein“ zeigen deutsche und dänische Bildhauer bis in den Oktober ihre Assoziationen zu dem Thema. Zu sehen werden kinetische - sich bewegende - Objekte, in Stein eingefangene Wellen oder reflektierende Stahlfiguren sein.

Mit von der Partie ist beispielsweise der Bremer Bildhauer Herwig Kemmerich

mit *Elijas Ball*. Dabei handelt es sich um einen an einem Kran hängenden, 40 Kilo schweren Ball, dessen Innenleben aus mit Erde und Sand gefüllten Jutesäcken besteht, und dessen Oberfläche mit Grassoden bepflanzt sind. „Es handelt sich um keine Abrissbirne“, sagte der Künstler gestern im Gespräch mit unserer Zeitung. Es soll aber schon ein bisschen in Richtung des Propheten Elias hindeuten. Für die Ausstellungsmacher bedeutet das Kunstwerk im Falle eines trockenen Sommers viel Arbeit. „Es muss gegossen werden“, so Karin Russ vom veranstaltenden Verein Skulptur in Bissee. Das Werk Kemmerichs sei schon außergewöhnlich, bestätigte sie. Des Weiteren

sind in diesem Jahr auch Installationen im Bothkamper See und in der Eider geplant. Neben den Profis wird auch die Profiklasse Kunst der Immanuel-Kant-Schule aus Neumünster etwas zum Skulpturensummer beisteuern.

Eröffnet wird der Skulpturensummer am 5. Mai von der ehemaligen Ministerpräsidentin Heide Simonis. Und darüber freut sich Karin Russ besonders. „Sie hat unsere allererste Ausstellung 1998 eröffnet. Damals hatten wir mit ihr die Wette laufen, dass wir so eine Skulpturenschau in Bissee auf die Beine stellen können. Sie verlor, eröffnete die erste und war quasi der Opener für uns für die weiteren Veranstaltungen“, erzählte Karin Russ. fs



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

B4 – Der Westenseher  
April 2012

## Bewegung in Holz, Stahl und Stein

*Heide Simonis eröffnet die Jahresausstellung des Vereins „Skulptur in Bissee“*

Am So., 5. Mai, beginnt der Skulpturensommer in Bissee. Um 16:00 eröffnet Heide Simonis, Ministerpräsidentin a. D., die Jahresausstellung der Landschaftsgalerie „Skulptur in Bissee“ auf dem Gelände des Hof Reese. Bis in den Oktober zeigen deutsche und dänische Künstler ihre Assoziationen zum Thema „Bewegung“: Kinetische - sich bewegende - Objekte, in Stein eingefangene Wellen, reflektierende Stahlfiguren. Mit einer Produktion ist außerdem die „Profiklasse Kunst“ der Immanuel-Kant-Schule, Neumünster, zu Gast.

Das Rahmenprogramm der Eröffnung gestalten „Pony Tracks“ - ein Ableger der Kieler Reggae-Band „Das Goldene Handwerk“. Ab 17:30 Uhr wird ein geführter Weg durch die Ausstellung angeboten; die Teilnahme an der Eröffnung sowie an der Führung ist kostenlos.

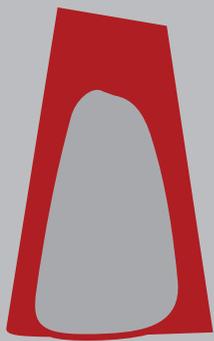
Im Rahmen der Ausstellung wird es im Sommer zudem eine Sonderschau zu Ehren der Künstlerin Minka Zimmermann geben.

Ausstellung: 5. Mai (16:00 Uhr) bis 15. Oktober 2012 - freie Öffnungszeiten.

Tel.: 04322 - 33 60. Weitere Informationen im Internet: [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de).

Markus Sander





## SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Landeszeitung  
02.05.2012

# Skulpturen haben jetzt Saison

Eröffnungen an drei Orten mit Waldmeisterbowle, „Wandelanleihen“ beziehungsweise Worten von Heide Simonis

**BERGENHUSEN/WARDER/BISSEE** Bei der Auswahl seiner Materialien ist Jons Drawert sehr (er)-findungsreich: Oftmals sind es Fundstücke, die der Künstler aus Bergenhusen verarbeitet. Jetzt hat Drawert nach einer längeren kreativen Pause wieder neue Werke zu präsentieren: Im Garten seiner Galerie „KunstPunkt“ eröffnet er am Wochenende die Skulpturen-Saison.

Es ist ein gutes Dutzend neuer größerer Skulpturen, die Jons Drawert aufgestellt hat. Dabei hat er auch zu neuen Materialien gegriffen. Stein, geöltes Holz, Lasuren mit farbigen Akzente dominieren für gewöhnlich seine Arbeiten. Jetzt sind auch Kunststoff und Eisen hinzu gekommen. Gezeigt wird auch ein Boot aus Lavagestein, das mit Moos gefüllt ist. Und ein Herz aus Granit mit Spuren einer Verletzung.

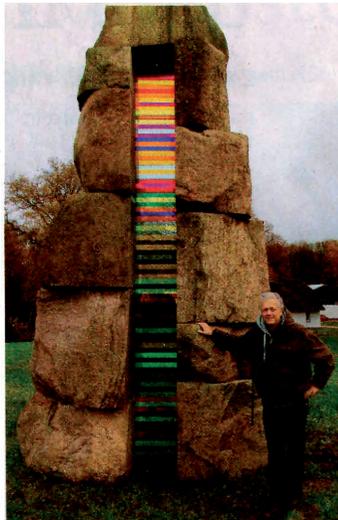
Beim Rundgang durch die Galerie finden sich auch Ölmalerei (große und kleine Landschaften) und Kleinskulpturen (Schzeichen). Außerdem ist an diesen Tagen der untere Teil des Gartens geöffnet. Gastgeber Jons Drawert und Meike Janke laden dazu ein, auf alten Stühlen bei einem Gläschen Waldmeisterbowle mit Storchengeklapper zu Verweilen. Zu erwarten sind Gesprächen und netten Begegnungen mit Blick in die Sorgeniederung.

### Wandelanleihe: Ein Original für nur 100 Euro

Ein „Lichtblick“ erwartet die Besucher des Steinparks Warder. So heißt die Figur am Eingang des Skulpturenparks mit Werken von Ben Siebenrock. Am Sonnabend, dem 5. Mai, eröffnet der Steinpark seine vierte Saison mit Großplastiken und Modellen des Künstlers, der sich schon lange mit dem Zusammenhang von Landschaft und Skulptur beschäftigt. So hat er seit 1985 in großem Stil Findlinge als Bildhauermaterial in Schleswig-Holstein etabliert - „ein Material, das sozusagen vor der eigenen



**Holz, Eisen und Kunststoff:** John Drawert setzt neue Werkstoffe ein.



**Ben Siebenrock** führt durch den Steinpark Warder. LZ(3)



**Einer von 17 Künstlern in Bissee:** Herwig Kemmerich mit dem Werk „Elijas Ball“.

Haustür liegt“, so Siebenrock. Daneben sind Skulpturen aus anderen Natursteinen und Kunststein zu sehen. In diesem Jahr hat Siebenrock Großes vor: „Wir

werden die Öffnungszeiten verflächern“, verspricht er - von Mai bis Oktober wird jeden Sonnabend geöffnet sein. Neben neuen Werken kündigt der Bild-

hauer für Sonnabend um 17 Uhr eine interessante Aktion an: Er wird eine „Wandelanleihe“ ausgeben für jene, die sehr günstig Original-Kunst erwerben wollen. Das Verfahren: Der Kunstinteressierte bekommt für 100 Euro ein Original - allerdings im Lotterieverfahren. Wer mit dem Ergebnis der Lotterie nicht einverstanden ist, kann sein Blatt mit den anderen Teilnehmern tauschen (daher „Wandelanleihe“), bis alle optimal zufrieden sind, so Siebenrock.

### „Bewegung in der Skulptur“

„Bildhauer beschäftigen sich seit Jahrhunderten mit dem Motiv der Bewegung“, erklärt Karin Russ vom Verein „Skulptur in Bissee“ das Motto der Jahresschau. Diese wird auf offenem Gelände im Dorf und seiner näheren Umgebung zu sehen sein. Es sind 17 Künstler, die bis zum 15. Oktober ihre Assoziationen zum Thema „Bewegung“ präsentieren. Neben norddeutschen Vertretern der Bildhauerei werden zwei dänische Künstler (Bente Polano, Søren Schaarup) nach Bissee kommen. Am Sonnabend, 5. Mai, eröffnet Ministerpräsidentin a. D. Heide Simonis den „Skulpturensummer“: Die Veranstaltung findet auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Reese in Bissee, nahe Bordsesolm, statt. Das Rahmenprogramm gestalten „Pony Tracks“. Ab 17.30 Uhr wird ein geführter Weg durch die Ausstellung angeboten; die Teilnahme an Eröffnung sowie an Führung ist kostenlos.

Sabine Sopha

### TERMINE

Skulpturengarten **KunstPunkt**, Bergenhusen, Sa., 5. + So., 6. Mai, jew. 11 Uhr. Garten tgl. frei begehbar. Galerie Do., Fr. + So. 14 - 18 Uhr und nach Absprache 04885/901764.

**Steinpark Warder**, Mai - Oktober, Sa. 14-17 Uhr. Gruppenführungen ab 10 Personen (10 Euro). Anmeldung zur Eröffnung am 5. Mai bis zum 3.5., Tel. 0431/734214

**Skulptur in Bissee**, Eröffnung 5. Mai um 16 Uhr, Eiderstraße 13, 24582 Bissee, Tel.: 04322/3360 www.skulptur-in-bissee.de



**SKULPTUR  
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Rundschau  
03.05.2012

Die Landschaftsgalerie in Bissee hat in diesem Sommer ein Thema:

## Die Bewegung in der Skulptur

Heide Simonis eröffnet die Kunstausstellung am Bothkamper See



Am Sonnabend, 5. Mai 2012, eröffnet der Verein "Skulptur in Bissee" seine diesjährige Jahresausstellung von Großskulpturen. Um 16.00 Uhr läutet Ministerpräsidentin a. D., Heide Simonis, den "Skulpturen Sommer" ein: 17 Künstler zeigen bis zum 15. Oktober ihre Assoziationen zum Thema "Bewegung".

Die - Eröffnungsveranstaltung

findet auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Reese in Bissee statt. Das Rahmenprogramm der Vernissage gestalten "Pony Tracks" - ein Ableger der Kieler Reggae-Band "Das Goldene Handwerk". Ab 17.30 Uhr wird ein geführter Weg durch die Ausstellung angeboten; die Teilnahme an der Eröffnung sowie an der Führung ist kostenlos.



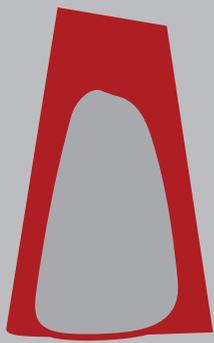
„Bildhauer beschäftigen sich seit Jahrhunderten mit dem Motiv der Bewegung“, so erläutert Karin

Russ vom Verein "Skulptur in Bissee" das Motto der Jahresschau, die auf offenem Gelände im Dorf und seiner näheren Umgebung zu sehen ist. "Wir haben uns in diesem Jahr für die Methode der Ausschreibung entschieden und wurden in unseren Erwartungen bestätigt. Überraschungen! 17 Künstlerinnen und Künstler haben uns ganz unterschiedliche Arbeiten zur Verfügung gestellt, deren wesentliches Element die Bewegung ist." Die Assoziationen und Ausdrucksformen sind vielfältig, in Stahl, Stein und Holz werden die Gegensatzpaare Bewegung und Ruhe, Schwerelosigkeit und Schwerkraft, Anmut und Materialität thematisiert. Neben norddeutschen Vertretern der Bildhauerei werden auch zwei dänische Künstler (Bente Polano, Sören Schaarup) nach Bissee kommen. Mit einer Produktion ist außerdem die "Profiklasse Kunst" der Immanuel-Kant-Schule, Neumünster, zu Gast.

Ausgestellt werden 26 Werke folgender Künstler: Michael Hartmann, Werner Henkel, Michael Hischer, Herwig Kemmerich, Anka Landtau, Kurt Lange, Jost Loeber, Gisela Meyer-Hahn, Bente Polano, Arne Prohn, Ebba Sakel, Sören Schaarup, Saxana Nicole Schoetschel, Tina Schwichtenberg, Ingo Warnke und Ulf Reisener, Barbara Westphal.

Im Rahmen der Ausstellung wird es im Sommer zudem eine Sonderschau zu Ehren der Künstlerin Minka Zimmermann geben.

[www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)



SKULPTUR  
IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
04.05.2012



Skulpturenschau Bissee:  
Tina Schwichtenberg lässt  
falsche Rosen blühen

Kultur - Seite 17

# Was der Wind bewegt

Morgen öffnet die 15. Skulpturenschau in Bissee

**Bissee.** Wenn man sich in Schleswig-Holstein auf eines verlassen kann, dann auf den Wind. Der Verein „Skulptur in Bissee“ nutzt diese meteorologische Konstante für seine 15. Freiluftausstellung, die in besonderer Weise beschwingt daherkommt. „Wir haben uns in diesem Jahr erstmals ein Thema gestellt und eine Ausschreibung vorgenommen“ erzählt Christian Schnura vom Vereinsvorstand. „Bewegung“ heißt das Motto. Aus der Flut der Bewerbungen wurden 16 Künstler ausgewählt, die bis zu drei Arbeiten in dem idyllischen Bauerndorf aufstellen durften, das sich zur Verjüngung am Sonnabend wie gewohnt herausgeputzt präsentiert.

Von Sabine Tholund

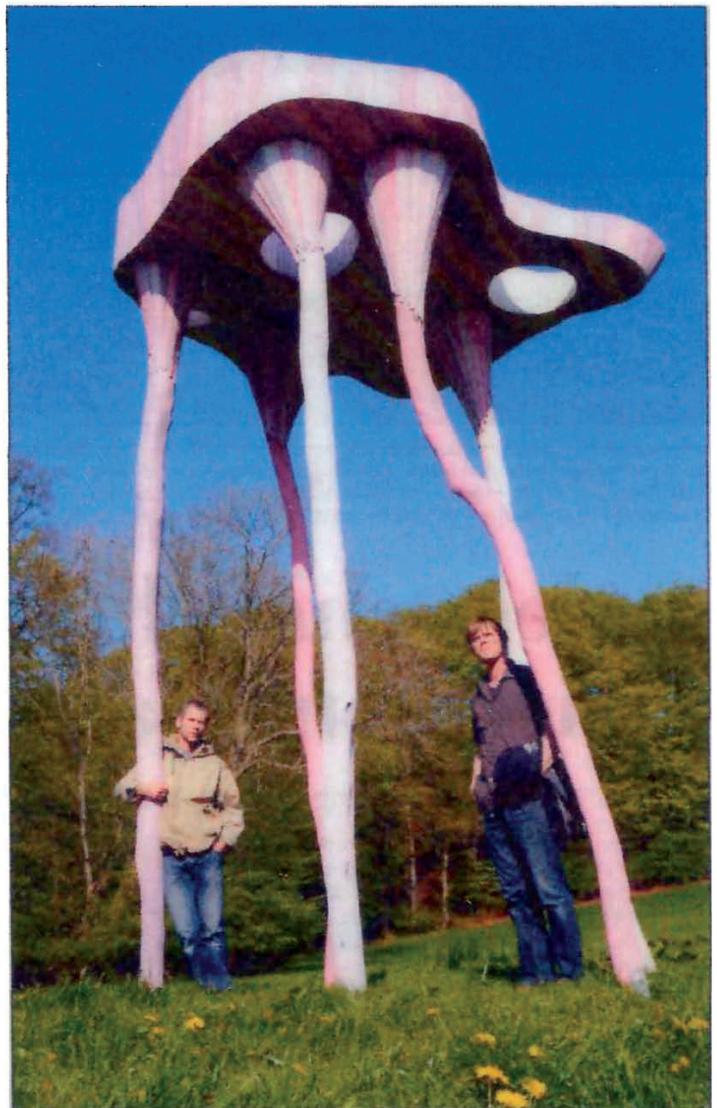
Ein großartiger Hingucker dümpelt auf dem Bothkamper See. *Tänzerin im Wind* nennt Gisela Meyer-Hahn ihre konzeptionell ausgeklügelte und dabei so poetische Arbeit, die je nach Windstärke ihre Gestalt verändert. Bereits von weitem sieht man zwischen satten Baum- und Wiesengrün auf dem glitzernd blauen Wasser die Doppelspirale, deren wirbelnde textile Flügel in den Farben des Regenbogens strahlen. Ein bunter Eyecatcher ist auch das kitschig anmutende und kritisch gedachte Kunstblumenarrangement, das Tina Schwichtenberg am Antikhof aufgebaut hat. Ansonsten muss man anders als in den Vorgängergenerationen, in denen massive Steinskulpturen die Ausstellung prägten, beim Spaziergang entlang des Kunstpfades etwas genauer hinschauen. Denn die kinetischen Objekte sind eher filigran und so konzentriert sich der Rundgang auf das Dorf und den Weg zum See.



„Tänzerin“ auf dem See: Gisela Meyer-Hahn sorgt für einen Hingucker.

Warnke und Ulf Reisener. Diese Exponate sind so gearbeitet, dass ihre reflektierenden Oberflächen oder ihre elegant geschwungene Form Bewegung suggerieren - darunter auch keramische Entfalten von Schülern der Immanuel-Kant Schule Neumünster, deren Beteiligung an der Schau den Dialog mit der Jugend fördern soll.

Vielfach wird der Blick des Betrachters in die Höhe geleitet, wo die vielen zarten Konstruktionen vor (hoffentlich) blauem Himmel meditative Wirkung entfalten. Der Schwerkraft ein Schnippchen schlägt Arne Prohn, der Eisenstangen und Natursteine derart ins Gleichgewicht bringt, dass seine Skulpturen an gewaltige Mobiles erinnern. Zierlich nimmt sich auch Anka Landtaus *Tänzerin* aus, ein abstraktes Objekt aus schlanken, spiegelnden Elementen, das bereits bei schwachem Windhauch in Be-

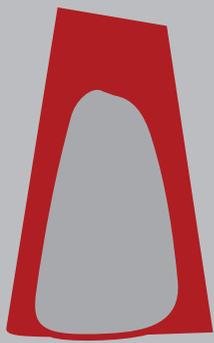


Erstaunlich beschwingt steht „Rosa“, die Holzskulptur von Ingo Warnke und Ulf Reisener, auf der Wiese.  
Fotos Ehrhardt

wegung gerät. Gefälliges steuert Michael Hischer bei, dessen rotierende Wegzeichen in Gelb und Silberfarben Dynamik in einen Vorgarten bringen. Werrechts und links der Dorfstraße auf das schmale Band der Eider blickt, entdeckt zwei einschlägige Schriftzüge zur deutsch-dänischen Landesgeschichte. *Fließende Grenzen* nennt

der Bremer Werner Henkel seine Schwimmobjekte in Landesfarben, die wie mehrere Exponate der diesjährigen Schau exklusiv für *Bissee* entstanden sind.

■ Hof Reese, Bissee. Eröffnung morgen, 16 Uhr, durch Heide Simonis. Führung mit Tomke Stiasny um 17.30 Uhr. Bis 15. Oktober. [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier  
05.05.2012

## Neue Skulpturen-Schau

**BISSEE** Pünktlich zur warmen Jahreszeit wird am Sonnabend um 16 Uhr in Bissee der Skulpturen-sommer eröffnet. Die einstige Ministerpräsidentin Heide Simonis wird die 15. Jahresausstellung des Vereins „Skulptur in Bissee“ eröffnen.

Sonnenschein und hoffentlich auch ein wenig Wind werden dann die Besucher und auch die Ausstellungsstücke begleiten, denn übergeordnetes Thema der Werkschau ist diesmal der Begriff Bewegung. Und da tut der eine oder andere luftige Hauch zum Beispiel der „Träumerin“ von Anka Landtau ganz gut, bewegen sich doch dann

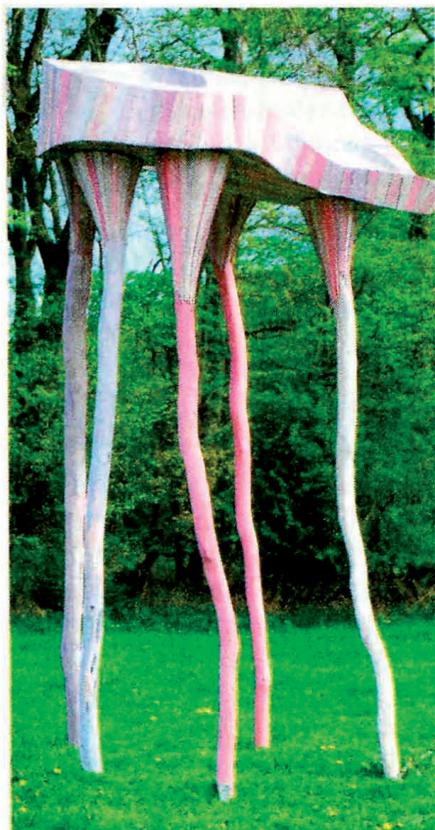
die einzelnen Glieder des schnittigen Kunstwerks. Stoisch den Umweltbedingungen trotzen werden dagegen die „Würfel I bis III“ von Michael Hartmann, sind sie doch aus stabilem Edelstahl gefertigt.

Nicht weit vom Bothkamper See am Rand des Dorfes haben Ingo Warnke und Ulf Reisener ihr mächtiges Objekt „Rosa“ platziert. Die aus Rubinholz geformte Skulptur spornt jeden Betrachter zu eigenen Interpretationen an. Auch die anderen Objekte kreisen rund um Assoziationen und Stimmungen zum Thema Bewegung.

Insgesamt 26 Werke von 16 verschiedenen Künstlern werden bis zum 15. Oktober in Bissee zu sehen sein und führen die bewährte Tradition des Vereins nach dem Motto „Landschaftsgalerie“ fort.

Bei der Rekrutierung der Künstler gingen die Verantwortlichen diesmal einen ganz neuen, sehr modernen Weg: „Wir haben uns in diesem Jahr für die Methode der Ausschreibung per Internet entschieden und wurden in unseren Erwartungen bestätigt“, erklärt Karin Russ vom Antikhof Bissee. Mit großer Resonanz: So überwältigend sei der Andrang gewesen, dass man diesmal fast die Qual der Wahl gehabt hätte.

Mit einer eigenen Produktion ist auch die Profiklasse Kunst der Immanuel-Kant-Schule aus Neumünster bei der Schau vertreten. Außerdem wird es eine Sonder-schau zu Ehren der Künstlerin Minka Zimmermann geben. Die immer noch rüstige 97-jährige Dame wird bei der Eröffnung der Ausstellung sogar selbst vor Ort sein.



„Rosa“ heißt das Werk von Ingo Warnke und Ulf Reisener, das in Bissee zu sehen ist.

FUNKE

*fun*

# SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
08.05.2012



Die 15. Bisseer Open-Air-Galerie ist eröffnet. Auch die Keramikfiguren der Künstler von der Immanuel-Kant-Schule kamen beim Publikum gut an. Seite 28

## Filigrane, kopfgroße Exponate

15. Auflage der Bisseer Open Air-Galerie – Künstlerin Minka Zimmermann für ihr Lebenswerk ausgezeichnet

**Bissee.** Strahlender Sonnenschein, entspannter und live gespielter Reggae plus launige Wortbeiträge in übersichtlicher Länge: Für die vielen Besucher höchst angenehm präsentiert sich am Wochenende die Eröffnung der Skulpturenausstellung in Bissee. Dazu gab es auf dem Hof Reese eine berührende Ehrung für die Künstlerin Minka Zimmermann.

Von Sven Tietgen

Mit Blumen und bewegten Worten ehrte Egon Blixa die 97-jährige Söruperin für ihr Lebenswerk. Bekannt wurde sie besonders mit ihren aus farbigem Kunststoffstreifen geflochtenen Figuren. „Du bist ein gewaltiges Vorbild für uns alle“, sagte Blixa. Unter dem Beifall des Vernissage-Publikums reihte sich Minka Zimmermann in die Riege der Künstler aus Deutschland und Dänemark ein, die für die 15. Auflage der Bisseer Open Air-Galerie ausgewählt wurden. Im Blickpunkt stand auch die Jugend: 15 Schülerinnen und ein Schüler des Neumünsteraner Immanuel-Kant-Gymnasiums waren mit ihrem Werk „Bewegung und Zeit“ eingeladen - und konnten sich über jede Menge Zuspruch des Publikums freuen.

Die 16 Zwölfklässler mit ihrem Lernschwerpunkt Kunst empfahlen sich mit ihren kopfgroßen Keramikfiguren bereits im vergangenen Jahr mit einer Ausstellung im Neumünsteraner Gerisch-Park. „Damit haben wir prak-



tisch unsere Visitenkarte abgeben. Wir sind dort gefragt worden, ob wir in Bissee ausstellen wollen“, erzählte Kunstlehrer Heidger Brandt. Für die jungen Ausstellungsteilnehmer war die Eröffnung ein großartiges Erlebnis. „Die Atmosphäre ist überwältig-

gend, für uns ist es eine große Ehre, wir freuen uns riesig“, erklärte Tim Kornprobst.

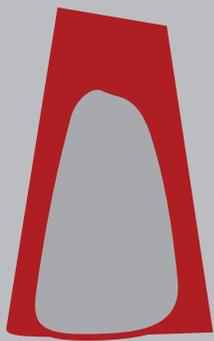
Die zahlreichen Besucher erkundeten die 26 Werke, die wieder in den Vorgärten der Bisseer und auf Feldern oder Wiesen stehen, im Rahmen einer Führung, und vielfach

Während die jungen Künstler der Immanuel-Kant-Schule ihre Keramikfiguren präsentierten, wurde Minka Zimmermann (links) vom Skulpturenverein für ihr Lebenswerk geehrt. Geflochtene Skulpturen sind das Markenzeichen der 97-Jährigen. Fotos Tietgen

auch auf eigene Faust. Die meist filigranen und sich im Wind bewegenden Exponate, die erstmals über eine Ausschreibung zum Thema Bewegung ausgewählt wurden, kamen fast ausnahmslos gut an. Nicht nur dafür gab es für die Organisatoren des Vereins „Skulptur in Bissee“ von Heidi Simonis jede Menge Lob. Die ehemalige Ministerpräsidentin hatte bereits die erste Bisseer Ausstellung 1997 eröffnet. Damals stand sie dem

Projekt noch skeptisch gegenüber. „Dat wart nix, hatte ich gedacht, gut, dass ich mich geirrt habe. Es ist einfach bewundernswert, was hier entstanden ist, da steckt verdammt viel Mut dahinter“, erklärte Simonis.

■ Die Skulpturenausstellung in Bissee ist bis zum 15. Oktober zu sehen. Weitere Informationen, auch zu Führungen, bei Karin Russ unter Tel. 04322/3360. [www.Skulptur-in-bissee.de](http://www.Skulptur-in-bissee.de)



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
11.05.2012



## „Lichtfänger“ bietet einen reizvollen Kontrast

**TIPP** Mit dem saftig grünen Wiesen-  
gelände am Bothkamper See  
bilden die vier Edelstahlstäbe der Skulptur  
„Lichtfänger“ einen reizvollen Kontrast -  
und ragen zusätzlich mit besonderen  
Komponenten in den Himmel über **Bissee**.  
Die Bildhauerin Barbara Westphal hat in  
die Metallstäbe bündelweise CDs mit

Landschaftsbildern verbunden und inter-  
pretiert damit das Motto „Bewegung“ der  
jüngst eröffneten Skulpturenausstellung  
auf eine ganz eigene Weise. Auf einem ent-  
spannten Spaziergang am Seeufer sowie  
in Bissee selbst können die Besucher wei-  
tere 25 Objekte und Figuren entdecken.  
Die 15. Auflage der vom Verein „Skulptur in

Bissee“ organisierten Landschaftsgalerie  
punktet mit einer Kunstvielfalt, in der fili-  
grane und kinetische Objekte überwiegen.  
Text/Foto Tietgen

■ Die Skulpturenausstellung in Bissee ist bis  
zum 15. Oktober zu sehen. Info: Tel. 043221  
3360. [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten  
18.05.2012



Dieses moderne Kunstwerk war zeitweise verschollen. Foto Archiv/ti

## ***Lichtfänger versteckte sich im hohen Gras***

**Bissee.** Um den *Lichtfänger* am Südufer des Bothkamper Sees herrschte in den vergangenen Tagen einige Aufregung: Die Skulptur aus Edelstahlstangen und vielen CDs war verschwunden. Spekulationen um den Verbleib machten bereits am vergangenen Wochenende in Bissee die Runde. Unsere Zeitung hatte das filigrane Objekt der Bildhauerin aus dem Landkreis Lüneburg tags zuvor in den Mittelpunkt eines Ausflusstipps gerückt. Weit verbreitet war daher der Verdacht, dass Langfinger die 2700 Euro teure Skulptur mitgehen ließen. Gut möglich auch, dass Söhne oder Töchter auf der verzweifelten Suche nach dem ultimativen Muttertagsgeschenk auf den *Lichtfänger* zurückgriffen. Aber sämtliche Spekulationsblasen platzten, nachdem Bürgermeister Klaus Mengel den Uferbereich abgesucht und die Skulptur umgekippt im hohen Gras gefunden hatte. „Wahrscheinlich war das der Wind, die Skulptur war nicht sehr tief im Boden verankert, und im Uferbereich gibt es öfter mal eine Windhose.“ ti



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

B4 – Der Westenseher  
Mai 2012

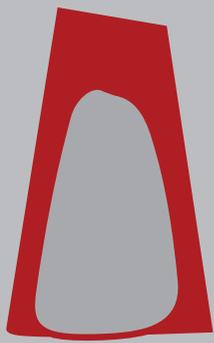


### 15 Jahre - Skulptur in Bissée

Heide Simonis hatte schon vor 15 Jahren die erste Ausstellung eröffnet.

Mit einem kleinen Rückblick gratulierte sie zu dem erfolgreichen kulturellen Angebot, das mittlerweile weit über die Region hinausreicht. Geehrt wurde die Künstlerin Minka Zimmermann. [www.skulpturen-in-bissée.de](http://www.skulpturen-in-bissée.de)





**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

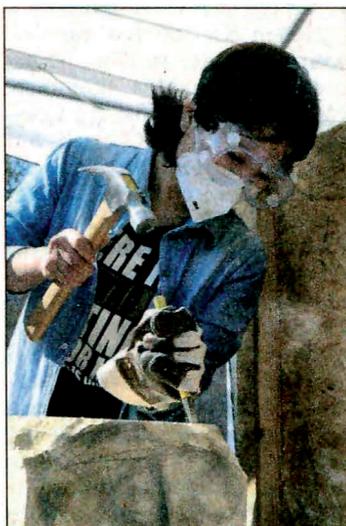
Kieler Nachrichten  
06.09.2012

## Dem Rohling zu Leibe rücken

Jörg Plickat unterrichtet Bildhauer-Studenten aus dem chinesischen Hangzhou in Bissee

Von Sabine Tholund

**Bissee.** Bürokratische Tücken sorgten dafür, dass die zehn Studierenden nebst ihrem Lehrer aus Hangzhou ihren Europa-Besuch erst mit einem Tag Verspätung antreten konnten. Doch dafür legen sie sich jetzt richtig ins Zeug. Erstes Ziel nach Besuchen in Rom und Florenz, wo geballte europäische Kulturgeschichte auf dem Programm stand, ist ein kleines Dorf in Schleswig-Holstein: Bis zum Wochenende wird in Bissee unter der Leitung von Jörg Plickat ein Bildhauer-Symposium ausgerichtet. Plickat, der in China mit monumentalen Arbeiten vertreten ist, lehrt selbst als Gastprofessor an der National Academy of Arts in Hangzhou. Die Studenten gehören zu der Klasse, die er im Vorjahr mit den Grundlagen der Bildhauerei vertraut gemacht hat.



Schlägt beherzt zu: Kunststudentin Cui Yi. Foto Ehrhardt

„Dies ist eine offizielle Lehrveranstaltung der National Academy“, so der Bildhauer aus Bredenk. Der Verein „Skulptur in Bissee“ organi-

sierte die private Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer, einen Teil der Reisekosten übernahm die Universität.

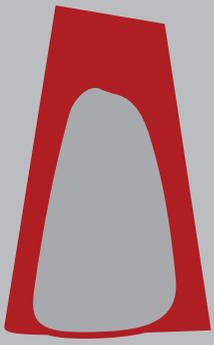
Und jetzt sind die angehenden Künstlerinnen und Künstler, die im nächsten Jahr ihren Abschluss machen, mit Feuer eifer bei der Arbeit. Mit Schutzbrille und Mundschutz widmen sie sich mit Hammer und Beitel je einem Quader aus Sandstein - für sie ein ungewohntes Material. „Sie haben bisher nur mit Ton und Kunststoffmodelliert. Die Arbeit mit einem Stein kennen sie noch garnicht“, so Plickat. Figurative und abstrakte Zeichnungen sind in den Skizzenbüchern der Studenten zu sehen. Einige haben ihre Entwürfe bereits mit Bleistift auf den Stein übertragen, andere gehen ohne Vorzeichnung direkt ans Werk.

„Zuhause haben wir bereits

unsere Ideen entwickelt“, erzählt Cui Yi, „aber vor Ort müssen viele von uns ihre Pläne ändern, denn man muss erst einmal das Material kennen.“

„Die Leute haben einen Biss, das ist wirklich toll“, freut sich Jörg Plickat, der seinen Studenten selbst zeigen will, wie effektiv man einem Stein zu Leibe rücken kann. „Morgen komme ich mit einem Rohling und mache etwas Krach. Dann können sie sehen, was man an einem Tag so schaffen kann.“ Bis Sonnabend kann man den chinesischen Gästen jeden Vormittag bei der Arbeit über die Schulter schauen, nachmittags stehen Ausflüge auf dem Programm, unter anderem ins Nolde-Museum, nach Hamburg und zur Nord Art nach Büdelsdorf.

■ Bissee, Antikhof (Parkplatz). Bis Sonnabend, 8. September, täglich 9-13 Uhr



**SKULPTUR  
IN BISSEE**  
GALERIE UND LANDSCHAFT

Lebensart  
September 2012

## Symposium in Bissee

Zwischen dem 2. und dem 10. September veranstaltet der in Bredenbek beheimatete Bildhauer Jörg Plickat einen Workshop mit zehn Studierenden aus China in Bissee. Auf Einladung der Landschaftsgalerie „Skulptur in Bissee“ kommen angehende Künstlerinnen und Künstler aus der Sieben-Millionen-Stadt Hangzhou an den Bothkamper See, bevor sie weiterreisen nach Florenz und Rom.

„Bissee ist für unsere Veranstaltung ein idealer Ort“, erklärt Jörg Plickat. „Die chinesischen Studierenden freuen sich auf das für sie fremde Europa. Bevor wir uns aber gemeinsam Werke der klassischen Bildhauerei in Florenz und Rom anschauen, wollen wir intensiv arbeiten - wer möchte, ist willkommen uns dabei zuzuschauen! Vom Verein Skulptur in Bissee erhalten wir das nötige Know-how und intensive Unterstützung. Zudem befinden wir uns im Kreis Rendsburg-Eckernförde in einer Region mit einem leicht erreichbaren, vielfältigen kulturellen Angebot, das wir neben der Arbeit am Stein nutzen werden.“



Auch diesen natürlichen Ball gibt es noch bis zum 15. Oktober in Bissee zu sehen.

■ [www.skulptur-in-bissee.de](http://www.skulptur-in-bissee.de)